

scheinungen ihres Bereiches aufzuzeigen und ihnen zu helfen, durch die konzentrierte Kraft der Partei auf die allseitige Entwicklung ihres Betriebes oder Dorfes einzuwirken. Dazu gehört u. a. auch der richtige organisatorische Aufbau der Partei. Greifen wir einen konkreten Fall heraus. Auf der II. Parteikonferenz wurde vom Genossen Ulbricht die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs als der Hebel zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und damit des planmäßigen Aufbaus des Sozialismus bezeichnet. Die Voraussetzung für die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs ist die Brigade. Es gibt Betriebe, in denen die Einteilung der Arbeit in Brigaden noch ungenügend erfolgt, d. h., die Organisation des Arbeitsablaufes ist in diesen Betrieben noch nicht umgestellt und nicht in Ordnung. Wenn einerseits also die Parteiorganisation in solchem Betrieb darauf einwirken muß, daß die Arbeiter in Brigaden zusammengefaßt werden, um auf neue, auf sozialistische Art zu arbeiten, so ist es selbstverständlich, daß auf der anderen Seite diese Parteiorganisation ihren Aufbau auf die neue Form der Produktion des Betriebes einstellen muß. Tatsache aber ist, daß wir in den meisten Brigaden eine organisierte Kraft der Partei noch nicht haben, daß man in ihnen noch keine Parteigruppen mit einem Organisator an der Spitze gebildet hat. Wenn aber die Umstellung auf Brigaden die Voraussetzung für die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs ist, dann ist es selbstverständlich, daß die Partei in *öpn* Brigaden die Parteimitglieder zusammenfassen muß, um als organisierte Kraft auf die Arbeit der Brigade einzuwirken. Je stärker unsere Parteileitungen diese Fragen mit den Grundorganisationen in den Betrieben behandeln und ihnen helfen, ihre Organisation so aufzubauen, daß sie in jeder Brigade vertreten ist und auf die Tätigkeit der Brigade organisiert einwirkt, um so schneller wird sich die Partei im Betrieb zur führenden Kraft entwickeln. Es ist klar, daß dann der sozialistische Wettbewerb ganz andere Formen annehmen wird.

Die führende Rolle der Partei erstreckt sich also nicht nur darauf, daß sie die politische Linie festlegt, sondern die Organisationsarbeit spielt eine äußerst wichtige Rolle, wobei die Organisationsform dem Inhalt unserer politischen Arbeit entsprechen muß. Wenn also die Parteikonferenz sagt, daß die Brigade die Voraussetzung für die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs und damit zugleich ein Stück Voraussetzung für den planmäßigen Aufbau des Sozialismus ist, dann muß die Parteiorganisation in den Betrieben so aufgebaut sein, daß der Inhalt dieser Arbeit durch die Organisationsform gewährleistet ist

In der Entschließung der II. Parteikonferenz heißt es: „Das Hauptinstrument bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus ist die Staatsmacht. Deshalb gilt es, die volksdemokratischen Grundlagen der Staatsmacht ständig zu festigen.“

Eine solche Festlegung durch die Parteikonferenz verpflichtet unsere Parteileitungen, vor allen Dingen die Kreis- und Bezirksleitungen, sich um die Anleitung der staatlichen und wirtschaftlichen Organe in ihrem Gebiet zu kümmern. Durch Beratungen mit den dort tätigen Genossen einerseits und andererseits durch die Tätigkeit der Parteiorganisationen in den staatlichen Organen muß die Partei um eine lebendige, unbürokratische Arbeit bemüht sein.

Die Kreisdelegiertenkonferenzen zur Vorbereitung der II. Parteikonferenz haben gezeigt, daß unsere Kreissekretäre zwar in den politischen und ideologischen Fragen der Parteiarbeit Bescheid wußten, daß sie aber nicht imstande waren, über die staatlichen und wirtschaftlichen Aufgaben

und Probleme in ihrem Kreis zu sprechen. Das ist die Auswirkung davon, daß manche Parteileitungen eine Trennung der politischen von den staatlichen und wirtschaftlichen Aufgaben vorgenommen haben, daß sie sich um diese Fragen nicht gekümmert haben. Eine solche Trennung ist gefährlich, ist deshalb gefährlich, weil staatliche und wirtschaftliche Aufgaben zugleich politische Aufgaben sind. Die tägliche Praxis hat diesen Leitungen gezeigt, daß ihre Arbeitsweise nicht richtig war, daß die Schwierigkeiten, die durch ein ungenügendes Arbeiten der staatlichen und wirtschaftlichen Organe in den Betrieben, in den Städten und Gemeinden die politische Arbeit der Partei zur Überzeugung und Mobilisierung der Massen zumindest erschwert, wenn nicht manchmal sogar unmöglich gemacht haben.

Der Ablauf der Reorganisation des Staatsapparates, gekennzeichnet durch die Bildung von Bezirkstagen und -räten und durch die Schaffung von neuen Kreisen, zeigt mit aller Deutlichkeit, daß in vielen Kreisen und in manchen Bezirken die führende Kraft der Partei fehlte. Was ist dadurch eingetreten? Anstatt daß sich manche Bezirksorgane und Kreisorgane ungeachtet der durch eine solche Reorganisation zu erwartenden Schwierigkeiten trotzdem um die Einbringung der Ernte, um die Erfassung und um die Versorgung der Bevölkerung kümmern, ist ihre größte Sorge der Schreibtisch und die Akten und andere technische Dinge.

Unsere Kreis- und Bezirksleitungen müssen lernen, durch richtige Anleitung und durch Kritik die Genossen in den staatlichen Organen zu einer operativen Arbeit zu erziehen, ihnen begreiflich zu machen, daß die Verbesserung der Organisationsarbeit nicht eine innerparteiliche Frage ist, sondern daß auf allen Gebieten unseres Lebens die Organisierung der Arbeit und die Organisierung der Durchführung der Gesetze und Verordnungen notwendig ist und die Hauptfrage in der gegenwärtigen Etappe darstellt. Weil also die Staatsmacht das Hauptinstrument bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus darstellt, müssen die staatlichen und wirtschaftlichen Aufgaben und ihre Erledigung ständig Gegenstand der Beratungen der Parteileitungen sein. Darum gehört die Anleitung der in den staatlichen und wirtschaftlichen Organen tätigen Parteimitglieder mit zu den Fragen unserer gegenwärtigen Parteipraxis.

In den Massenorganisationen erzieht die Partei mit Hilfe der in ihnen tätigen Parteimitglieder die in diesen Organisationen erfaßten werktätigen Menschen zum Klassenbewußtsein und überzeugt sie für die politische Linie der Partei. Die Lage in den Gewerkschaften, in der Freien Deutschen Jugend, in der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (Bäuerliche Handelsgenossenschaft) und in den anderen Massenorganisationen zeigt uns, daß die Anleitung der Tätigkeit der Massenorganisationen sehr viel zu wünschen übrig läßt, daß das innerorganisatorische Leben und das politische Arbeiten vieler dieser Organisationen ungenügend ist und nicht unserer gegenwärtigen Situation und ihren Aufgaben entsprechen. Was ist die Ursache? Zweifellos haben es unsere Parteileitungen an der Anleitung der Genossen in diesen Massenorganisationen und an der Kontrolle ihrer Tätigkeit fehlen lassen. Das ist aber eine Verletzung eines wichtigen Organisationsprinzips einer Partei neuen Typus. Die Partei kann die Aufgaben zur Schaffung der Grundlagen des Sozialismus nicht allein lösen. Diese Aufgaben kann nur die gesamte Klasse in enger Verbundenheit mit den werktätigen Schichten lösen. Die systematische Arbeit der Massenorganisationen und die richtungweisende Kraft der Partei und *ihrp* Tätigkeit in